Rahmenbedingungen sind fix

Neue Dreifeldhalle und neues Lehrschwimmbecken werden in Welzheim erst nach 2027 im Lindenquartier gebaut werden können

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Hinderberger

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung wurde viel und intensiv über das neue Lindenquartier diskutiert. Foto: Hinderberger

Welzheim.
18 Millionen Euro für den Bau einer neuen Dreifeldhalle und eines zusätzlichen neuen Lehrschwimmbeckens sind in den Jahren 2024 bis 2027 im Welzheimer Haushalt nicht darstellbar. Beigeordneter und Kämmerer Wolfgang Schray erklärte der Öffentlichkeit und dem Gemeinderat: „Wir müssten für die 18 Millionen für die Dreifeldhalle einen Kredit aufnehmen, aber dann würde der Haushalt in den Jahren 2024 bis 2027 nicht genehmigt werden.“ Verunsicherung war spürbar bei den Stadträten und den zahlreichen Bürgern, aber Schray betonte auch: „Wir können und sollten bis 2027 das Lindenquartier auf den Weg bringen, Bebauungsplan, Straße, Leitungen und Infrastruktur bauen, so dass der Baubeginn für Dreifeldhalle und Lehrschwimmbecken bis dahin überhaupt möglich ist.“ Somit steht fest, dass es im Lindenquartier in Welzheim natürlich weiterhin eine Dreifeldhalle und ein Lehrschwimmbecken geben soll, ebenso einen Festplatz. Es wurde lange diskutiert, da der städtebauliche Entwurf als Vorstufe für einen Bebauungsplan eine erste wichtige Grundlage ist. „Wir werden eine neue Dreifeldhalle und ein Lehrschwimmbecken benötigen in Welzheim, aber wir müssen eben auch klar aufzeigen, wann dies finanziell möglich ist, übrigens nicht nur finanziell, sondern auch hinsichtlich der weiteren Voraussetzungen wie Bebauungsplan, Erschließung, etc.“, so Bürgermeister Thomas Bernlöhr. Denn auch die Justinus-Kerner-Halle muss in den nächsten Jahren saniert oder gar ganz abgerissen werden, so dass auch hier ein möglicher Neubau im Raum steht. Und daher war es der CDU Welzheim mit ihrem Antrag sehr wichtig, dass trotz der finanziellen schweren Zeiten das Projekt Lindenquartier nicht auf die lange Bank geschoben wird. Und vor allem am Plan einer Dreifeldhalle und eines Lehrschwimmbeckens festgehalten werde. „Wir wollen so schnell wie möglich bauen, aber in der richtigen Reihenfolge“, so Bernlöhr. Um die vorliegenden städtebaulichen Entwürfe zu diskutieren und im Gremium zu einer überzeugenden Lösung zu kommen, hat die Verwaltung die Fläche und die städtebauliche Ordnung anhand von vier zentralen Aspekten beleuchtet. Diese vier sind der Campusplatz als gemeinsamer Aufenthaltsbereich aller Schulen, die Anordnung und Strukturierung der öffentlichen Gebäude, die Frage des Festplatzes und die Positionierung und Ausdehnung der Wohnnutzung. Des Weiteren wurden die vorliegenden Entwürfe nochmals auf die Reihenfolge der Realisierung hin untersucht. Auf Basis der in der Vorlage skizzierten Erkenntnisse hat die Verwaltung zwei weitere Varianten entwickelt und diese Vorlage der Öffentlichkeit präsentiert.

Beschlossen wurde dann seitens des Gemeinderats, dass für das städtebauliche Konzept folgende Randbedingungen gelten:

1. Zwischen Mensa, Kastell-Realschule, Eugen-Hohly-Halle und Bürgfeldschule wird ein zentraler autofreier Platz vorgesehen.

2. Dreifeldhalle und Lehrschwimmbecken werden als ein kombiniertes Gebäude entlang der Bürgfeldschule eingeplant.

3. Der nördliche Teil der Fläche wird zwar überplant, aber solange er nicht bebaut ist, als Festplatz vorgehalten.

4. Entlang der Lindenstraße sowie im nördlichen Teil der Fläche wird eine Wohnungsnutzung eingeplant.

Wie die Wohnungsbebauung im Detail aussehen wird sowie alle weiteren Fragen werden in der Zukunft nun angegangen und geklärt. Die Rahmenbedingungen stehen, aber bis alles fertig gebaut ist, „werden wir vermutlich in Welzheim im Jahr 2030 angekommen sein“, so Stadtrat Friedrich Mayle.

Müssen ZF-Mitarbeiter um ihren Job Angst haben?

Aus für Standort in NRW: So ist die Lage bei ZF in Alfdorf

Alfdorf (gt).
Drei Optionen gibt es: Verkauf an einen Investor. Verkauf an ein Industrieunternehmen. Oder der Gang an die Börse. Der ZF-Konzern gliedert derzeit seine Sparte passive Sicherheitstechnik in ein eigenständiges Unternehmen aus. Dazu gehört auch der Standort Alfdorf mit seinen 1700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterin. Derzeit gibt es keinen neuen Stand, teilt Christopher Rimmele, Sprecher der Sparte, mit. „Aktuell stehen noch alle Optionen offen, der Carve-Out läuft nach Plan.“

Für Unruhe sorgte vor kurzem die Ankündigung des ZF-Konzerns, seinen Standort in Gelsenkirchen schließen zu wollen, rund 200 Arbeitsplätze sind davon betroffen. Allerdings gehört der Standort, an dem Pkw-Lenkungen sowie hydraulische Lenkungen und Kabelsets für die Nutzfahrzeugindustrie hergestellt werden, zu einer anderen Sparte des Konzerns mit zuletzt 43,8 Milliarden Euro Umsatz als der Alfdorfer Standort. Dieser ist Teil der in den vergangenen Jahren florierenden Sparte Passive Sicherheitstechnik, die im vergangenen Jahr ihren Umsatz auf mehr als 4,5 Milliarden Euro steigern konnte, ein Plus von 20 Prozent. Entsprechend kann der Betriebsrat Entwarnung geben, etwaige Sparpläne gibt es nicht. „Aktuell besteht eine Beschäftigungssicherung bis zum 31. 12. 2026“, erklärt Daniel Sauerbeck, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. „Diese Beschäftigungssicherung ist in unserem Zielbildvertrag niedergeschrieben und durch einen Tarifvertrag abgesichert. Diese Beschäftigungssicherung wird vom Unternehmen auch nicht infrage gestellt.“ Ein zusätzlicher Überleitungstarifvertrag, der ab dem Moment der Übernahme oder der Selbstständigkeit, etwa via Börsengang, greift, wird gerade ausformuliert. Bereits im Sommer hatte man sich auf ein Eckpunktepapier geeinigt. Die rund 3750 Beschäftigten an den deutschen Standorten der Sparte bekommen einen Überleitungstarifvertrag, der unter anderem die vollständige Tarifbindung für fünf Jahre vorsieht.

Zusätzlich finden derzeit laut Sauerbeck Einstellungen von extern statt, um offene Stellen, für die es intern keine Bewerber gibt, besetzen zu können. „Weiterhin setzt der Standort Alfdorf auf eine starke Ausbildung“, so der Betriebsrat. „Dieses Jahr und auch nächstes Jahr wird sowohl eine hohe Anzahl an Auszubildenden als auch an Studierenden eingestellt.“ Dies sei besonders wichtig für die Zukunft und im gemeinsamen Zielbildvertrag festgehalten. Zudem dürfte der Standort Alfdorf nach der Ausgliederung der Sparte der Hauptsitz des neuen Unternehmens mit weltweit 37 000 Beschäftigten werden, designierter CEO ist der aktuelle Divisionsleiter Rudolf Stark.

Dem Vernehmen nach liebäugelt der ZF-Konzern derzeit vor allem mit einem Börsengang der Division. Das könnte auch damit zusammenhängen, dass sich die Zulieferindustrie derzeit im Strukturwandel befindet. Zahlungskräftige Interessenten aus der Branche könnte die derzeitige Unsicherheit in der Branche abschrecken. Auch Finanzinvestoren sind in Zeiten steigender Zinsen eher vorsichtig mit Milliardenübernahmen.

3. Advent mit Theaterstücken des Kindergartens Arche Noah

Welzheim (jh).
Der Kindergarten Arche Noah in Welzheim begleitete mit Gesang und einem weihnachtlichen Theaterstück „Dann öffnet sich die Tür zu Weihnachten immer mehr“ den Gottesdienst am dritten Advent in der Sankt-Gallus-Kirche in Welzheim. Gleichzeitig umrahmte der Posaunenchor des CVJM Welzheim fulminant alle weihnachtlichen Lieder - wie zum Beispiel „Macht hoch die Tür“ oder „Die gute Zeit ist nahe“. Pfarrer Patrick Steinbacher predigte zum Wochenspruch „Bereitet dem Herrn den Weg, denn siehe, der Herr kommt gewaltig“ seine Botschaft, in der er die gleiche Frage wie vor Jahrtausenden Johannes der Täufer stellte, „ob wir immer noch auf Jesus warten müssen, oder ob er bereits mitten unter uns ist?“ Mit diesem Gottesdienst wurde dieser Weg bereitet. Es war ein schöner dritter Adventsgottesdienst in Welzheim, der die Ankunft des Herrn würdevoll einläutete. Foto: Metzger

Piraten mit Zustimmung

Kommunale Wärmeplanung

Welzheim (pm).
Die Piratenfraktion freut sich, bekanntzugeben, dass der Antrag zur Kommunalen Wärmeplanung in Welzheim erfolgreich angenommen wurde. Dieser wichtige Schritt wurde im Gemeinderat bestätigt. Die Stadt Welzheim hatte bereits im Vorfeld, unabhängig von diesem Antrag, konsequent an der Weiterentwicklung ihrer Wärmeversorgung gearbeitet. Einzelne Themen wurden bereits angegangen, um eine nachhaltigere und effizientere Wärmeversorgung für die Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

Auf der letzten Gemeinderatssitzung wurde von der Stadtverwaltung von Welzheim die interkommunale Zusammenarbeit zur Kommunalen Wärmeplanung bestätigt. Auf Initiative der Piratenfraktion wird diese Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Alfdorf und Kaisersbach stattfinden. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es den Städten Alfdorf, Kaisersbach und Welzheim, gemeinsam einen Förderantrag zur Kommunalen Wärmeplanung einzureichen.

Fraktionsvorsitzender Philip Köngeter äußert sich begeistert über diese Entwicklung: „Die Piratenfraktion freut sich über die positive Annahme unseres Antrags zur Kommunalen Wärmeplanung. Diese interkommunale Zusammenarbeit ist enorm wichtig und sinnvoll, insbesondere im ländlichen Raum. Wir müssen gemeinsam an einem Strang ziehen, um nicht nur beim Klimaschutz, sondern auch bei anderen zukunftsweisenden Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel und anderen Themen erfolgreich zu sein.“

Eine Kommunale Wärmeplanung unterstützt nicht nur die Stadtverwaltung, sondern auch die Bürger und Bürgerinnen bei ihren individuellen Planungen zur Wärmeversorgung. Sie bietet Planungssicherheit und öffnet den Weg für Förderprogramme beim Heizungstausch. Es war ein Kernziel der Piraten, dass die Maßnahme frühzeitig angegangen wird, um Förderprogramme nutzen zu können und den Bürgern frühzeitig Planungssicherheit zu bieten.

Die Kommunale Wärmeplanung ist ein bedeutender Schritt in Richtung einer nachhaltigeren und klimafreundlichen Wärmeversorgung in Welzheim. Sie wird dazu beitragen, die Energieeffizienz zu steigern, den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Die Piratenfraktion freut sich auf die gemeinsame Arbeit mit den Nachbargemeinden.

Skatverein Welzheim sucht neue Mitglieder

Welzheim.
Der Skatverein Welzheim lädt alle zwei Wochen zum Spielabend ins Gemeinschaftsheim Welzheim ein. Frauen, Jugendliche und unerfahrene Spieler sind ausdrücklich erwünscht und willkommen. Fragen gerne an ☏ 01 79 / 5 99 70 55. Sonst einfach am 12. oder 26. Januar um 19.15 Uhr zum Reinschnuppern ins Vereinsheim kommen. Neueinsteiger beginnen idealerweise mit dem neuen Jahr, um direkt an der Pokalwertung und der Vereinsmeisterschaft teilnehmen zu können.

Krämermarkt um den Welzheimer Kirchplatz

Welzheim.
Rund um den Welzheimer Kirchplatz findet am Donnerstag, 21. Dezember, von 9 bis 17 Uhr der letzte Krämermarkt dieses Jahres statt. Neben den Bekleidungsständen und dem Gardinenstand ist auch der „Käsbär“ anwesend, sowie Anbieter mit Tischwäsche, Holz- und Lederwaren, Rauchwürsten/Dosenwurst. Für das leibliche Wohl sorgen ein Imbissstand und ein Süßwarenstand.

Musikverein Stadtkapelle spielt am Heiligen Abend

Welzheim.
Und alle Jahre wieder stimmt der Musikverein Stadtkapelle Welzheim mit seinem Ständchen am Heiligen Abend an den verschiedenen Spielorten die zahlreichen Zuhörer auf Weihnachten ein. Begonnen wird an der Seniorenresidenz am Stadtpark um 12.30 Uhr, es folgen dann das Christopherusheim Laufenmühle um 13 Uhr, Eckartsweiler (Eck) um 13.45 Uhr, Kaisersbach um 14.30 Uhr und abschließend am Kirchplatz um 15.30 Uhr.